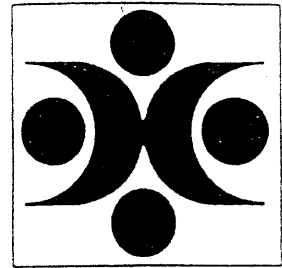


Schutz vor Strahlen

REDUCER Typ L2b/2004

Eine absolut wirksame Vorrichtung zum Abschirmen von Lebewesen gegen elektrische bzw. elektromagnetische Felder.



Mitglied des DEV
Deutscher-Erfinder-Verband

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Abschirmen von Lebewesen, insbesondere Menschen, Tiere (z.B. Pferde, Kühe, Schweine, Hühner) und Pflanzen gegen elektrische bzw. elektromagnetische Felder. (Feldveränderungsgerät)

Felder wie sie bspw. bei Fernmeldetürmen, Hochspannungsleitungen, Lichtnetz, Fernsehgeräten, Computer-Monitoren, Lautsprecher, Radiowecker, Sparlampen, Cerankochplatten, IR-Melder, Telefonen, SAT-Schüsseln, Satelliten, Mobilfunknetzen, Oberleitung-Bahn, oder dgl. vorhanden sind, auch im Bereich von Wasseradern, (Schlafprobleme), Verwerfungen und kosmischen Strahlen, die zumindest subjektiv von einer Vielzahl von Menschen als nachteilige Beeinträchtigung ihres Wohlbefindens empfunden werden, sind als solche unvermeidbar.

Unter Berücksichtigung des Bundesgesetzblattes, (Frequenzbereichszuweisungsverordnung) ist es mir gelungen die Frequenzbereiche von 7,5 bis 100 Hz und von 9 KHz bis 275 GHz zu erfassen. Alle Daten wurden auf Lecher-Antennenwerte umgerechnet. Besonders die extrem niedrigen Frequenzen (**ELF-Wellen**) von 7,5 - 31,3 Hz sind zu beachten, da diese, wie schulwissenschaftlich bewiesen, das Blutbild verändern und das Nervensystem schädigen können. Diese Frequenzen werden nicht nur unterirdisch sondern seit ca. 2001 auch oberirdisch mit einer extrem starken Strahlung gesendet. Im Bereich der Bundesrepublik habe ich bis zum 16.05.2001, 87 Sendestellen radiästhetisch/karthographisch festgestellt.

Da ich die physikalische Radiästhesie, nach der Lehre des Physikers Reinhard Schneider, mit der **Lecher-Antenne** ausübe, ist es mir, unter Zugrundelegung dieser Lehre gelungen, ein System zu entwickeln, durch das man jede Wellenlänge aufheben kann. Eine Funktionskontrolle ist nur mit den Mitteln der Radiästhesie und Kinesiologie (Armtest) möglich. Es mit physikalischen Meßgeräten zu versuchen ist zwecklos und führt zu keinem Ergebnis.

Gegen all diese elektromagnetischen Felder kann man sich nur mit dem von mir entwickelten Gerät schützen. Die Reichweite beträgt ca. 13 m im Radius. Die Strahlencharakteristik ist kugelförmig. Die Aufstellung ist problemlos, es muß nur flach liegen. Die Vorrichtung wird auf Platinenbasis fabrikationsmäßig hergestellt, in einem Gehäuse (20x10x3,5 cm) untergebracht und durch den Minuspol der Knopfzellen-Batterie Typ (CR 2032) aktiviert. Die Entladekapazität der Knopfzelle beträgt ca. 5 bis 8 Jahre und ist dann auszuwechseln.

Beim Patentamt München ist die Vorrichtung unter Gbm. Nr. 20 2004 007 602.0 eingetragen.

Die pathogene Strahlung

Ein äußerst wichtiger Umstand darf nicht vernachlässigt werden, ohne dessen Nichtberücksichtigung jede Krebstherapie zum Scheitern verurteilt ist, die Sarnierung der Schlaf- und Arbeitsplätze von der schädlichen geopathogenen Strahlung. Diese aus mehreren Faktoren (gebremste Neutronenstrahlung, niederfrequente Impulse, gebündelte hochfrequente Strahlung,

veränderte Ionisation, veränderte magnetische Impulse), in der Hauptsache negativer Strahlung-
bestehende Strahlung führt in jedem Fall nach längerer Einwirkung zum Krebs (*Dr.Hartmann*,
1982), weil das ständige Bombardement die normalen Zellen negativiert und zu Krebszellen
umformt. Seit 40 Jahren habe ich nicht einen einzigen Krebskranken gefunden, der nicht jahrelang
auf einer geopathogenen Strahlung gelegen und gestorben ist, auch die später in diesen Betten
gelegenen Menschen erkrankten an Krebs.

Diese hier in aphoristischer Kürze gegebenen Anmerkungen können Sie ausführlich in meinem
Leitfaden für Krebsleidende, Mehr Wissen Verlag Kurt Winter, Düsseldorf 1982, nachlesen. Die
Frühdiagnosen finden Sie in dem ausgezeichneten und exakten Buch: Krebsfrüherkennungstests
von L.Sachsse, Instiut für Prophylaxeforschung, Moos, Bodensee.

gez. Dr.sc.nat.Dr.med.P.G.Seeger,
Arzt, Biologe und Krebsforscher

Kommentar zum Thema Erdstrahlen:

Keine ernsthafte Kritik, auch wenn sie noch so Vorurteilsbeladen ist, kann es sich leisten, die
Beweise für die Existenz von pathogenen Einflüssen auf der Erde zu ignorieren. Hunderte von
Krebsforschungsinstituten in der ganzen Welt haben Milliarden ausgegeben, ohne einen
überzeugenden Beweis für die Entstehung von Krebs gefunden zu haben. Warum war es nicht
möglich, ein paar Millionen dieser ungeheuren Summe für eine gründliche Erforschung der
Erdstrahlen als Hauptursache für Krebs bei Menschen einzusetzen ? Warum ist dieses neuentdeckte
Wissen niemals auf die Krebsvorsorge angewandt worden ?

gez. Dr. Paul Seeger
ehemaliger Leiter der Krebsforschung im Charite'-Hospital, Berlin 1975

Als weitere pathogene Wirkung wurden die sog. Schächte, oder auch Schlote genannt, entdeckt. Ich
habe die Feststellung gemacht, daß diese Strahlen ebenfalls von meinem REDUCER aufgehoben
werden.

Es ist weltweit bekannt, daß die Beschäftigten an Computer-Sichtgeräten einer erheblichen
Strahlung ausgesetzt sind und eine hohe Krankheitsquote haben. Natürlich sind schon
strahlungshemmende Monitore im Handel, doch mit dem von mir entwickelten "REDUCER" ist
eine breite Wirkung zu erzielen. Wie bereits erwähnt, sind die Einflüsse kosmischer,
elektromagnetischer und "Erdstrahlen" durch die Aufstellung eines einzigen Gerätes völlig
aufgehoben, bzw. stark reduziert. Das bedeutet ein gesünderes Arbeitsklima, weniger Krankheiten,
Steigerung des allgemeinen Wohlbefindens und somit einen größeren betriebswirtschaftlichen
Nutzen.

Heinz Lobeck
Steinmarrer Trift 24
27476 Cuxhaven
TEL/FAX:04721/48311